



Trübe Aussichten in der Industrie

Die Erwartungen in der Industrie gehen weiter zurück. 43 % der Unternehmen rechnen mit schlechteren Geschäften in den kommenden Monaten, lediglich 6 % erwarten eine günstigere Entwicklung. Sowohl die Investitions- als auch die Beschäftigungspläne werden nach unten korrigiert. Auch das erwartete Exportgeschäft erhält einen weiteren Dämpfer – inzwischen rechnen mehr als ein Drittel der Unternehmen mit rückläufigen Exporten.



Baugewerbe hält das hohe Niveau

Die regionalen Bauunternehmen gehen zum größten Teil davon aus, dass sie ihre gute konjunkturelle Lage auch in den kommenden Monaten halten können. Zugleich sehen sie wenig Raum für weitere Ausweitungen ihrer Geschäftstätigkeit. Die Beschäftigungs- und Investitionspläne bleiben aufwärtsgerichtet und steigen gegenüber dem Vorquartal nochmals an. Nach wie vor stellt allerdings der Fachkräftemangel das größte Hemmnis für die weitere Entwicklung dar.



Erwartungen im Handel gehen zurück

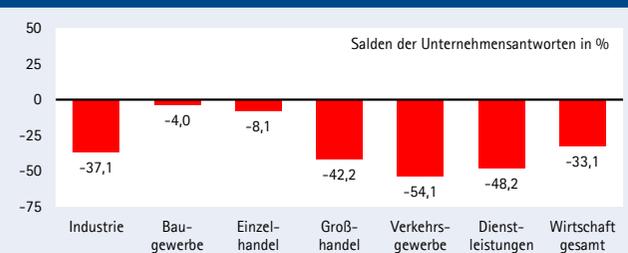
Im Handel rechnen die Unternehmen mit schlechteren Geschäften in den kommenden Monaten. Im Großhandel geben die Erwartungen stark nach und liegen deutlich im negativen Bereich. Auch die Einzelhändler blicken überwiegend skeptisch auf die kommenden Monate, allerdings hellen sich hier die Erwartungen leicht auf. Die Personal- und Investitionspläne fallen zurückhaltender aus und auch die aktuelle Ertragslage wird nicht so gut wie im Vorquartal beurteilt.



Dienstleister senken Erwartungen

Im Dienstleistungssektor blicken die Unternehmen weiter pessimistisch auf die kommenden Monate. Per Saldo rechnen 48 % der Unternehmen mit schlechteren Geschäften (Vorquartal: 22 %). Auch die Beschäftigungs- und Investitionspläne gehen deutlich zurück. Insbesondere in der Verkehrswirtschaft trüben sich die Aussichten weiter ein – hier rechnen per Saldo 54 % der Unternehmen mit schlechteren Geschäften (Vorquartal: 34 %).

Geschäftserwartungen für das Jahr 2019



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim



Copyright (c) Uwe Moser - stock.adobe.com

Regionale Konjunktur in schwierigerem Fahrwasser

IHK-Konjunkturumfrage

III. Quartal 2019

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur in schwierigem Fahrwasser

Die Konjunktur in der Region Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim schwächt sich weiter ab. Der IHK-Konjunkturklimaindex stürzt um 17 Zähler auf 84 Punkte ab und liegt damit auf dem niedrigsten Stand seit 2009. Insbesondere die Aussichten trüben sich weiter ein.



Schlechte Stimmung in der Industrie

Die Geschäftslage in der Industrie ist gegenüber dem Vorquartal deutlich gesunken und liegt auf dem niedrigsten Stand seit 2010. Nachdem im Vorquartal noch die Zahl der positiv gestimmten Unternehmen überwogen hat, bezeichnen nun per Saldo 6 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als schlecht. Sowohl die Auftragseingänge als auch der Auftragsbestand nehmen ab und auch die Ertragslage wird von den Unternehmen negativer beurteilt als zuletzt. Positiv: Die Gesamtumsätze lagen im Juli (15,6 Mrd. Euro, aktueller Datenbestand) über dem Vorjahresniveau (+2 %). Die Exporte (5,7 Mrd. Euro) lagen ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+4 %). Die Exportquote liegt bei 37 %.



Stimmung im Handel verschlechtert sich

Die Geschäftslage im Handel verschlechtert sich und nur noch 20 % der Unternehmen berichten von guten Geschäften. Demgegenüber stehen 22 % der Betriebe, die ihre Lage als schlecht einstufen.



Dienstleister bewerten Lage skeptischer

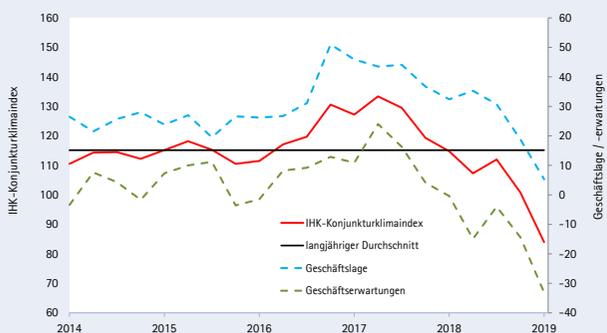
Die Dienstleistungsunternehmen bewerten die aktuelle Lage pessimistischer als zuletzt. Nachdem im Vorquartal per Saldo noch 19 % der Betriebe positiv gestimmt waren, halten sich nun die guten sowie die schlechten Beurteilungen nahezu die Waage.



Weiter gute Lage im Baugewerbe

Im Vergleich der Wirtschaftssektoren beurteilen die Bauunternehmen ihre Geschäftslage weiterhin am besten. Gegenüber dem Vorquartal nimmt der Saldo der gut gestimmten Unternehmen zwar ab, liegt mit aktuell 53 % aber weiterhin deutlich im positiven Bereich (Vorquartal: 73 %). Während die Auftragseingänge auf hohem Niveau etwas schwächer ausfallen, bleibt die Auftragsreichweite stabil. Die Ertragslage geht ebenfalls leicht zurück, befindet sich aber weiterhin auf einem sehr hohem Niveau. Im Juli 2019 lagen die Gesamtumsätze (1,47 Mrd. Euro, aktueller Datenstand, vorläufige Zahlen) um rund 12 % über dem Vorjahreswert. Sowohl der Hochbau (9 %) als auch der Tiefbau (16 %) konnten ein deutliches Wachstum verbuchen.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Beide Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, geben deutlich nach. Per Saldo beurteilen noch 5 % der Unternehmen ihr Lage als gut (Vorquartal: 19 %) – damit überwiegt die Zahl der positiv gestimmten Unternehmen diejenige mit schlechter Stimmung nur noch leicht. Auch die Geschäftserwartungen der Unternehmen gehen deutlich zurück: Lediglich 7 % gehen von einer besseren Geschäftslage aus, während 40 % mit schlechteren Geschäften rechnen.

Die **Einstellungsabsichten** verlieren ebenfalls an Dynamik und lassen nur noch ein geringes Beschäftigungswachstum erwarten. Auch die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen geht zurück: Nur noch jeder fünfte Betrieb plant, in den kommenden Monaten mehr zu investieren als zuletzt.

